

# Kreisschreiben des Vororts an die Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und  
Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - (1906)

Heft 1-2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-802510>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts. Inserate per einspaltige Petitzeile 15 Cts., für Jahresaufträge nach Uebereinkunft. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6–8 Seiten. Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, „Im Wiesengrund“, Bottmingermühle bei Basel. Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

**Inhalt:** Motto. — Fahneneid. — Kreisschreiben des Vororts an die Sektionen d. S. F. V. — An der Jahreswende. — Die Besserung der englisch-deutschen Beziehungen. — Ansprache von Tang Tsai-Tou. — Fürstliches Vergnügen. — Der Einfluss des russisch-japanischen Krieges und der russischen Revolution auf die russischen Werte. — Internationales Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern. — Schweiz. Friedensverein. — Aus der Bewegung. — Verschiedenes. — Literatur. — Anzeige.

## Motto.

Wer im Frieden  
Wünscht sich Krieg zurück,  
Der ist geschieden  
Vom Hoffnungsglück.

Goethe, Faust II.

## Fahneneid.

Finden auch die Glockenklänge  
Bei des Jahres Wendestund  
Auf des Weltenmarkts Gedränge  
Keinen Völkerfriedens-Bund,  
Wollen treu zum Banner stehen  
Dennoch wir im neuen Jahr,  
Und wenn hoch die Wogen gehen,  
Lasst uns trotzen der Gefahr.  
Höher flattere unsre Fahne,  
Und 'der Sturm schwell' unsern Mut;  
Brechen soll an unsrem Kahne  
Sich der Wellen wilde Wut!

A. Bischoff.

## Kreisschreiben des Vororts an die Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins.

Werte Vereinsgenossen! Allen Friedensfreunden zu Neujahr Glück und Segen; möge das Jahr 1906 ein Jahr der Waffenruhe, des Friedens, ein Jahr zivilisatorischer Kulturarbeit werden! Insbesondere wenden wir uns an unsere Sektionen; mögen Sie, werte Vereinsgenossen, auch im Jahr 1906, eingedenk der hehren Ziele der ganzen Friedensbewegung, die Friedensideen pflegen und zu deren weitester Fortpflanzung jeder an seinem Ort das bestmögliche tun. Es bleiben für uns in dieser Hinsicht noch weite, brach liegende Felder zu beackern; die Friedensideen müssen einmal Gemeingut des gesamten Volkes werden, sie müssen in der Volksseele feste Wurzeln fassen. Damit es einmal so werde, rufen wir „Glückauf“ zum neuen Jahr!

Nun einige geschäftliche Mitteilungen, die schliesslich winzige Grana zur Förderung der Friedensidee abgeben dürften. — Der Termin der ordentlichen Jahresversammlung unserer Delegierten rückt nun bald heran; in Aarau werden wir uns, tagend für das Wohl unserer Bewegung, wiedersehen und sollen dabei erfahren, was unsere Sektionen im verflossenen Jahre geleistet, welche Erfolge sie erzielt haben; um dies

genau erfahren zu können, bitten wir sämtliche unsere Sektionen, dem Vorort rechtzeitig, d. h. *spätestens bis Ende Februar*, einzusenden:

1. Detaillierte, objektive Jahresberichte; insbesondere bitten wir, volle Sorgfalt dem statistischen Teil der Berichte widmen zu wollen. — Keine Sektion darf es versäumen, diese Pflicht zu tun!

2. Sektionen, die beabsichtigen, irgendwelche Wünsche oder Anträge der Delegiertenversammlung zu unterbreiten, werden höflichst ersucht, ebenfalls bis zu diesem Termin solche Anträge zu formulieren und dem Vorort einzuschicken, damit der Vorort dieselben behandeln und noch rechtzeitig in der Märznummer unserer beiden Organe publizieren kann. Die Delegiertenversammlung soll voraussichtlich im April abgehalten werden.

3. Säumige Sektionen werden dringend ersucht, doch bald möglichst, am liebsten *umgehend*, ihre statutarischen Pflichten gegenüber der Vorortskasse, die infolge des diesjährigen Weltfriedenskongresses heftig erschöpft ist, genau nach Massgabe ihrer Mitgliederzahl zu erfüllen. Und bitten wir, die noch ausstehenden Pflichtbeiträge direkt an unseren Kassier, Hrn. K. Rüd zum Bienenhof in Herisau, zu adressieren.

In der vollberechtigten Hoffnung, dass Sie alle, werte Vereins- und Gesinnungsgenossen, diesen unseren Wünschen, d. h. Ihren Pflichten, entgegenkommen werden, verbleiben

mit Friedensgruss

Herisau, den 10. Januar 1906.

Für den Vorort des S. F. V.:

Dr. med. J. Hertz, Präsident.

W. Schiess, Aktuar.

Bis heute sind der Zentralkasse nachstehende Jahresbeiträge zugekommen:

Graubünden für 1904	150 Fr.
Kanton Waadt für 1905	129 „
Burgdorf . . . . .	12 „
Huttwil . . . . .	7 „

Indem wir obige Beiträge bestens verdanken, ersuchen wir die übrigen Sektionen um Einzahlung der statutarischen Beiträge bis spätestens Ende Februar.

Für den Vorort Herisau der Zentralkassier:

K. Rüd z. Bienenhof.